

**Frage:** *Wie verbindet ihr die Diskussion des Gesetzentwurfes mit dem Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1973?*

**Antwort:** Wir haben von Anfang an auf diese Verbindung orientiert, weil sich die Diskussion unmittelbar in der Arbeitsweise, in den Arbeitsergebnissen auswirken muß. Deswegen haben wir die Aufgaben aller Parteiorganisationen für die Diskussion des Gesetzentwurfes im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Volkswirtschaftsplan 1973 und der Organisation des Wettbewerbes in Industrie und Landwirtschaft herausgearbeitet. Das erfolgte in einer Sitzung der Kreisleitung und auf einer Parteiaktivtagung des Kreises. Dabei haben wir uns mit der Auffassung mancher Genossen und Leiter auseinandergesetzt, die Diskussion dieses Gesetzes sei Sache des Staatsapparates. Natürlich stellt dieses Gesetz hohe Anforderungen an alle Mitglieder und Kandidaten der Partei im Staatsapparat oder an die 1421 Abgeordneten, die in den Gemeindevertretungen, der Stadtverordnetenversammlung und im Kreistag tätig sind. Die aus dem Gesetz entstehenden Aufgaben verlangen ihnen viel ab. Schließlich geht es darum, die Leitungstätigkeit der örtlichen Staatsorgane im Sinne der Beschlüsse des VI. Parteitagess weiter zu entwickeln. Die dazu notwendige politisch-ideologische Arbeit muß mit Hilfe der Parteiorganisationen und Parteigruppen geleistet werden. Aber auch die Parteiorganisationen in den Betrieben müssen klären helfen, daß Fragen der staatlichen Leitungstätigkeit Fragen der Macht ausübung sind, die erstrangiges Anliegen der Arbeiterklasse sind. Von dieser Seite aus muß in den Betriebsparteiorganisationen die Diskussion geführt werden. Dann ist es auch leichter, die Rolle der Volksvertretungen als oberste Machtorgane im Territorium zu erklären, die

Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und Staatsorganen bei der Lösung der Hauptaufgabe zu organisieren. Und es gelingt auch besser, noch mehr Arbeiter für die ständige und unmittelbare Mitarbeit in staatlichen Leitungsgremien zu gewinnen.

Der VIII. Parteitag orientierte auf die Verbesserung der Arbeit der Volksvertretungen, auf die Erhöhung der Autorität der Abgeordneten. Darüber wird vorrangig in den Parteiorganisationen und Parteigruppen der staatlichen Organe diskutiert. Es ist aber auch notwendig, darüber in den Parteiorganisationen der größeren Betriebe, VEG und LPG zu diskutieren; denn da arbeiten die Abgeordneten, deren Tätigkeit noch nicht überall so unterstützt wird, wie das sein muß. Das Sekretariat verlangt deshalb von den Parteiorganisationen der Betriebe, regelmäßig die Tätigkeit der Abgeordneten einzuschätzen, so wie sie das bei der Planerfüllung und der politischen Massenarbeit längst tun.

An einem Beispiel möchte ich zeigen, wie wichtig es ist, daß auch in den Betrieben eine richtige Einstellung zu den Abgeordneten besteht. Auf Vorschlag des Sekretariats der Kreisleitung hat der Kreistag beschlossen, eine ständige Kommission Konsumgüterproduktion zu bilden und ein Programm für die Konsumgüterproduktion im Kreis auszuarbeiten. Die Schwerpunkte sind bei uns die Schuhproduktion im VEB Roter Stern und die Produktion von Küchenmöbeln im VEB Holzverarbeitungswerk Burg.

Der Rat des Kreises und das Sekretariat der Kreisleitung haben die dazu notwendige Diskussion in den nachgeordneten Volksvertretungen und den Betrieben unterstützt, auch in den Betrieben, die Produktionsmittel herstellen. An dieser Diskussion nahmen maßgeblich die in

gen hinsichtlich des Selbststudiums einiger Zirkelteilnehmer.

Besonders erfreut ist er darüber, daß die jeweilige Thematik mit dem Zirkelnachmittag nicht abgeschlossen ist, sondern daß das politische Gespräch auch am Arbeitsplatz\* der Genossen und Kollegen weitergeführt wird.

„Aus dem Studium des Beschlusses des Politbüros des ZK

der SED vom 7. November 1972“, so meint Genosse Günther, „habe ich die Schlußfolgerung gezogen, daß es jetzt erst recht kein Nachlassen in der propagandistischen und agitatorischen Arbeit geben darf, um alle Bürger unserer Republik für die aktive Mitarbeit bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess zu gewinnen.“

**Martin Brobmann**  
Redakteur der Betriebszeitung  
„Unser Weg“ im VEB  
Braunkohlenkombinat Regis

## Ein Zentrum der politischen Bildung

Im Stammwerk des Kombinats VEB Keramische Werke Hermsdorf wurde am 7. Oktober 1972 ein Zentrum der politischen Bildung eingerichtet. Nach einem Vierteljahr zog die Parteileitung eine erste Bilanz über seine Wirksamkeit.

Deutlich wird, daß sich diese Einrichtung der politischen Bil-

**DER LESEER HAT DAS WORT**